

Gedenkwanderung für die Deserteure



GOLDEGG. Sechs junge Männer haben sich in Goldegg ab Herbst 1943 geweigert, weiter für die Hitler-Armee zu kämpfen. Sie versteckten sich auf Almen, bis im Morgengrauen des 2. Juli 1944 Gestapo- und SS-Mannschaften die Region durchkämmten. Etwa 50 Personen wurden verhaftet und brutal verhört, viele sind in Konzentrationslager verschleppt worden. Insgesamt waren nach dem „Sturm“ 14 Todesopfer zu beklagen. In Erinnerung an diese Tragödie wandert der Verein „Freunde des Deserteurdenkmals in Goldegg“ am 3. Juli ab 9 Uhr vom Böndlsee zur Hirtenkapelle am Meiselstein, wo Diakon Anton Fersterer eine Andacht hält. Um 17 Uhr findet die Gedenkfeier beim Gedenkstein in Goldegg statt.